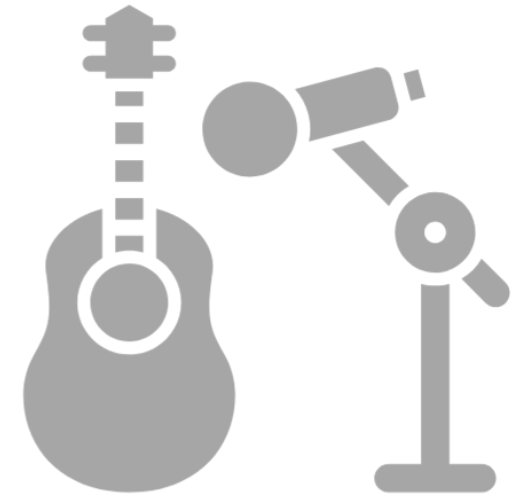


„ALSO ICH FAND'S SCHON GANZ GUT.“

Prüfen und Bewerten von künstlerischen Leistungen
im Kontext Musikschule



Eigene Prüfungserlebnisse



Auf der Bühne

- Wie haben Sie Situationen erlebt, in denen Sie, z.B. als Schüler/in oder als Student/in geprüft wurden?
- Sind diese Erlebnisse für Sie eher positiv oder negativ behaftet und weshalb ist dies der Fall?

Vor der Bühne

- Wie stehen Sie als Lehrkraft zum Thema „Prüfen und Bewerten“ insgesamt?
- Welche Fragen und Situationen im Kontext „Prüfen und Bewerten“ beschäftigen Sie in Ihrem Lehralltag?

Eigene Prüfungserlebnisse Lehrendenstimmen

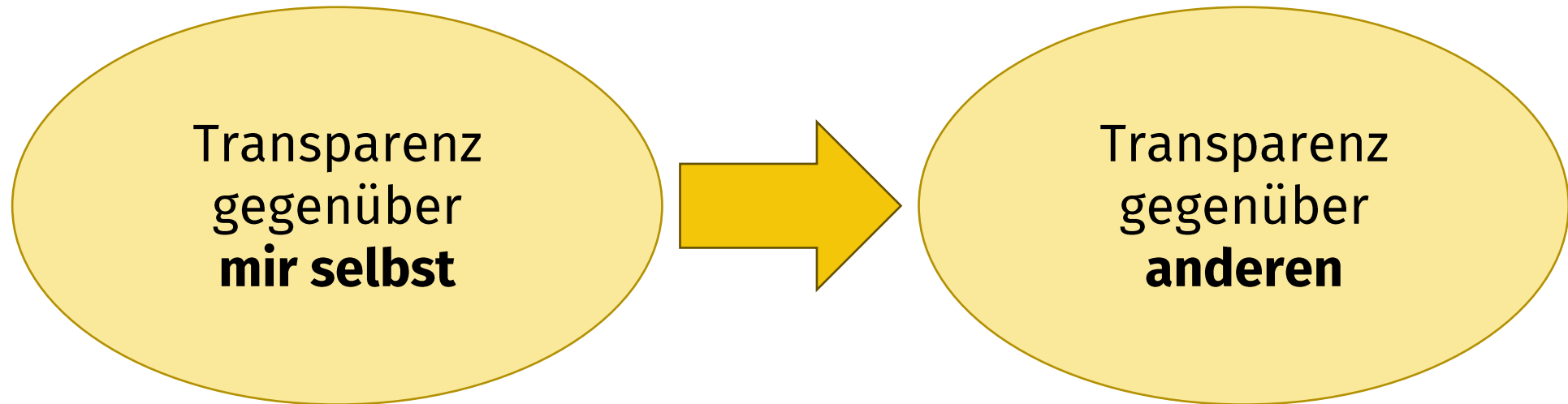
- Wie lassen sich die Notengebung und Herangehensweisen beim Prüfen und Bewerten vereinheitlichen und wie können diese insgesamt fairer und transparenter gestaltet werden?
- Wie kann mit Subjektivität beim Prüfen und Bewerten umgegangen werden?
- Inwiefern sollte/darf man unterschiedliche Backgrounds der Schüler/innen in die Bewertung mit einbeziehen?
- Wie kann eine wertschätzende Kommunikation in Prüfungssituationen sowohl unter der Kommission als auch gegenüber den Schüler/innen gelingen?
- Was ist zu bewerten: das Ergebnis oder der Prozess? Und welche Möglichkeiten gibt es, den Prozess/die Entwicklung zu bewerten?



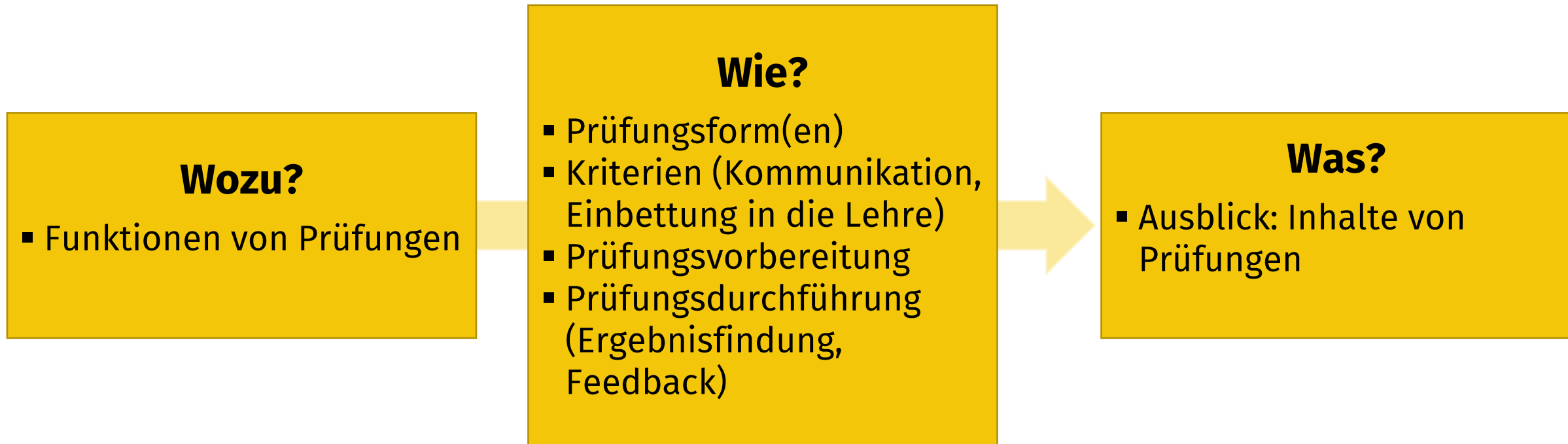
*„**Transparenz** bei der Notengebung.
Das ist einfach nicht vorhanden, gar nicht.“*

– Netzwerk Musikhochschulen, 2016

Stichwort Transparenz



Fahrplan



Prüfungen bzw. Bewertungssituationen im Kontext Musikschule

**Probebühnen/
-vorspiele**

**Wettbewerbe (u.a.
Jugend Musiziert)**

Probenarbeit

**Aufnahmeprüfung
SVA**



**Musikschulinterne
Jahresabschluss-
prüfungen**

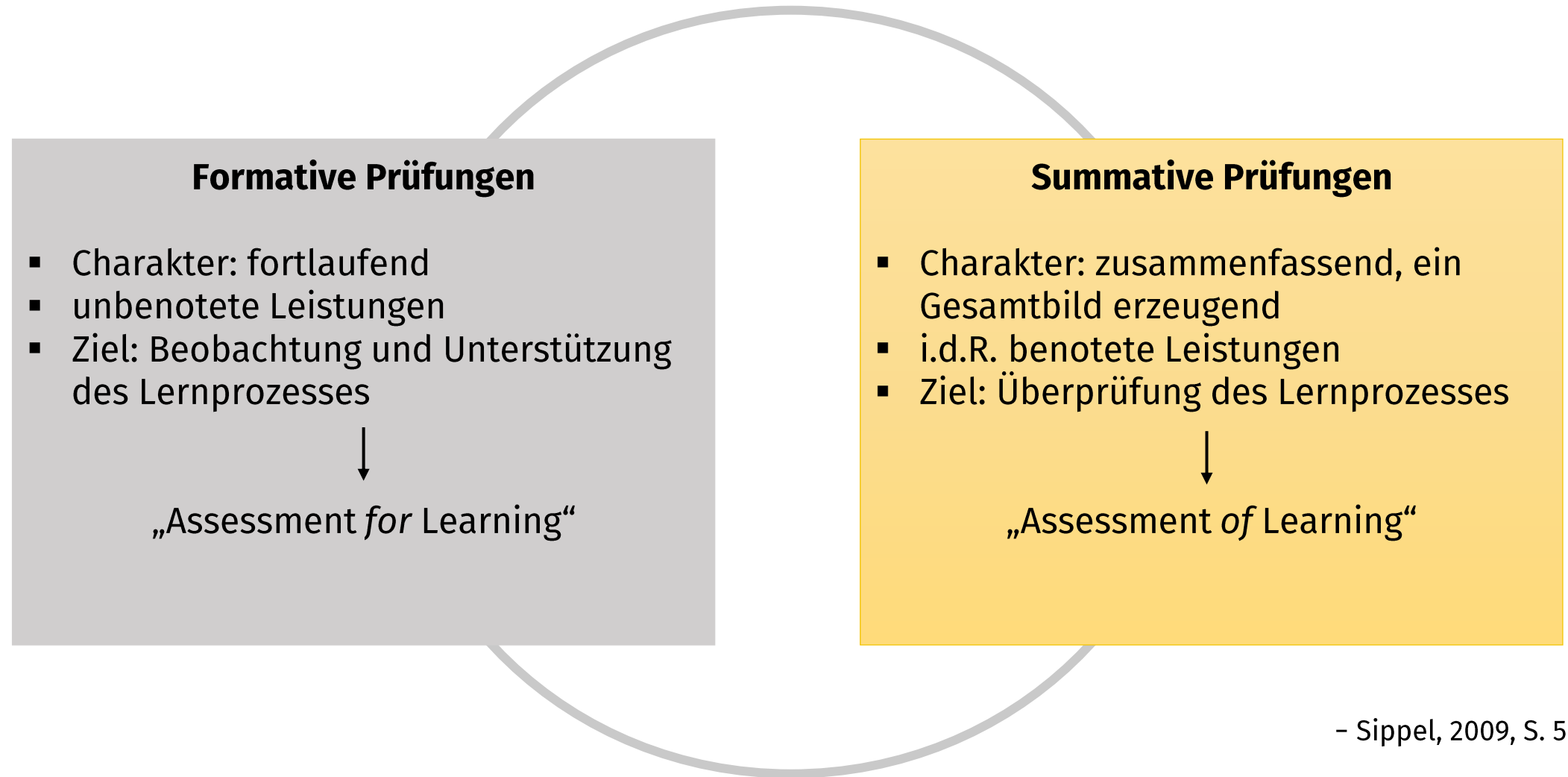
Unterricht

**Freiwillige
Leistungsprüfungen
(FLPs), ABRSM
grades etc.**

**Gemeinsames Üben/
Klassenstunden**

Prüfungsverständnis

Grundlegende Prüfungsformen



– Sippel, 2009, S. 5

Prüfungen: Wozu?



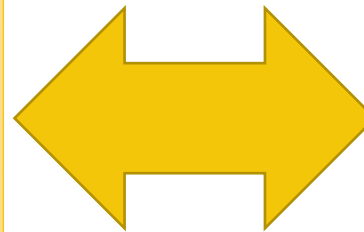
- Welchem Zweck dienen die Prüfungen, die Sie abnehmen überhaupt?
- Inwiefern sind Prüfungen als Bestandteil der Lehre an Musikschulen im Allgemeinen für Sie und für Ihre Schüler/innen relevant?

Prüfen: Wozu?

Funktionen von Prüfungen

Didaktische Funktionen

- Diagnose
- Motivation
- Rückmeldung
- Information
- Orientierung
- Disziplinierung



Gesellschaftliche Funktionen

- Prognose
- Auslese- und Rekrutierung
- Diagnose
- Legitimation
- Sozialisierung
- Kontrolle

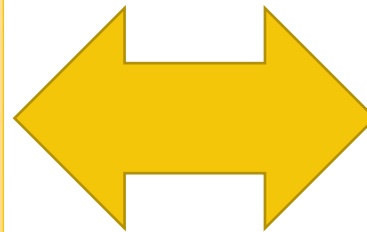
– Macke et al., 2016, S. 141f.;
vgl. auch Flehsig, 1976

Prüfen: Wozu?

Funktionen von Prüfungen

Didaktische Funktionen

- Diagnose
- Motivation
- Rückmeldung
- Information
- Orientierung
- Disziplinierung



Gesellschaftliche Funktionen

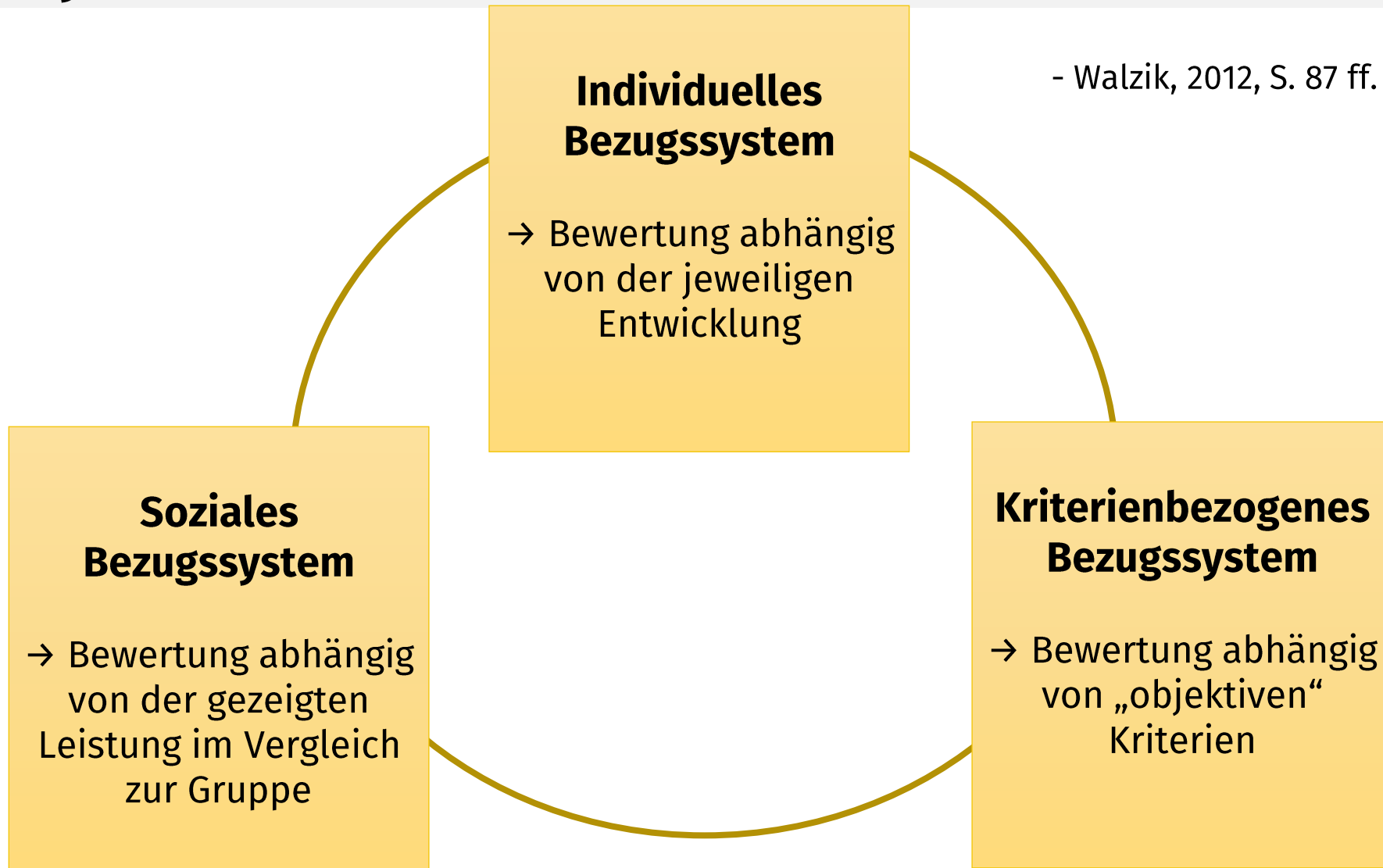
- Prognose
- Auslese- und Rekrutierung
- Diagnose
- Legitimation
- Sozialisierung
- Kontrolle

– Macke et al., 2016, S. 141f.;
vgl. auch Flehsig, 1976

Prüfen: Wie?

Bezugssysteme des Bewertens

- Walzik, 2012, S. 87 ff.



Prüfen: Wie?

Kriterien - Ich als Ausgangspunkt

Persönliche Kriterien

- Was zeichnet eine sehr gute Leistung für Sie aus?
- Welche Kriterien wenden Sie in Ihrer Lehre, in Prüfungskontexten sowie beim Üben/in Ihrer eigenen künstlerischen Praxis an?



Persönliche „Trigger“

- Wiegen bestimmte der von Ihnen aufgestellten Kriterien für Sie persönlich schwerer als andere?
- Worauf „springen Sie sofort an“ in positiver sowie in negativer Hinsicht u.a. beim Unterrichten, beim Prüfen und bei der Bewertung Ihrer eigenen Leistung?

Hintergrund persönlicher Kriterien

- Worauf führen Sie Ihre Kriterien zurück? Was bzw. wer hat Ihre Einstellungen und Überzeugungen maßgeblich geprägt?

- 1) Einzelreflexion: Halten Sie Ihre Gedanken schriftlich fest.
- 2) Tauschen Sie sich zu allen drei Überschriften in Gruppen von circa 5 Personen aus Ihrer Sitznachbarschaft aus.

Prüfen: Wie?

Beispiele für Kriterienkataloge - ABRSM

Kriterien des Associated Board of the Royal Schools of Music (ABRSM)

- **Tonhöhe** (*pitch*): Präzision, Klarheit und Definierung von Noten und/oder Intonation
- **Tempo** (*time*): Angemessenheit des Tempos, Stabilität des Metrums, Rhythmusgefühl
- **Ton/Klang** (*tone*): Kontrolle und Erzeugung des Klangs, Sensibilität und Bewusstsein im Gebrauch der klanglichen Qualitäten
- **Gestaltung/Form** (*shape*): Effektivität und Klarheit der musikalischen Ausgestaltung und Detaillierung
- **Vortrag/Performance** (*performance*): Sicherheit im Vortrag allgemein, Verbundenheit mit der Musik, musikalische Kommunikation (s. auch ABRSM, 2022)

– ABRSM, 2018 & 2020

Prüfen: Wie?

Beispiele für Kriterienkataloge - ABRSM

– ABRSM, 2018 & 2020

Bewertung	Tonhöhe	Tempo	Ton/Klang	Gestaltung/Form	Vortrag/Performance
27 – 30 mit Auszeichnung bestanden	<ul style="list-style-type: none"> • sehr akkurate Notentreue/-gestaltung und Intonation 	<ul style="list-style-type: none"> • fließend, mit angemessener Flexibilität • sehr gut vermittelter rhythmischer Charakter 	<ul style="list-style-type: none"> • sehr gut gestaltet • sensibler Umgang mit klanglichen Möglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • ausdrucksstarke, angemessene musikalische Gestaltung und Detaillierung 	<ul style="list-style-type: none"> • sicher • mit innerer musikalischer Überzeugung • lebendige Kommunikation von Charakter und Stil
24 – 26 gut bestanden	<ul style="list-style-type: none"> • fast ausschließlich akkurate Notentreue/-gestaltung und Intonation 	<ul style="list-style-type: none"> • durchgehendes, wirkungsvolles Tempo • gutes Rhythmusgefühl 	<ul style="list-style-type: none"> • größtenteils kontrolliert und konsistent • gutes klangliches Bewusstsein 	<ul style="list-style-type: none"> • klare musikalische Ausgestaltung, gut ausgearbeitete Details 	<ul style="list-style-type: none"> • positiv • mit musikalischer Überzeugung • Charakter und Stil werden vermittelt
20 – 23 bestanden	<ul style="list-style-type: none"> • größtenteils akkurate Notentreue/-gestaltung und ausreichend verlässliche Intonation zur Erhaltung der Tonalität 	<ul style="list-style-type: none"> • angemessenes Tempo • allgemein stabiles Metrum • insgesamt rhythmisch akkurat 	<ul style="list-style-type: none"> • allgemein zuverlässig • adäquates klangliches Bewusstsein 	<ul style="list-style-type: none"> • teilweise Umsetzung musikalischer Gestaltung und/oder Detaillierung 	<ul style="list-style-type: none"> • im Allgemeinen sicher, kaum verunsichert durch eigene Fehler • mit einigem musikalischem Ausdruck
17 – 19 nicht bestanden	<ul style="list-style-type: none"> • häufig inkorrekte Töne • ungenügend verlässliche Intonation zur Erhaltung der Tonalität 	<ul style="list-style-type: none"> • ungeeignetes und/oder unkontrolliertes Tempo • unregelmäßiges Metrum • inakkurater Rhythmus 	<ul style="list-style-type: none"> • ungleichmäßig und/oder unzuverlässig • mangelhaftes klangliches Bewusstsein 	<ul style="list-style-type: none"> • musikalische Ausgestaltung und Detaillierung unzureichend vermittelt 	<ul style="list-style-type: none"> • unsicher, durch eigene Fehler verunsichert • mangelnder musikalischer Ausdruck

Prüfen: Wie?

Beispiele für Kriterienkataloge - RCM

Kriterien des Royal College of Music, London (RCM)

- **Genauigkeit und flüssiger Vortrag:** Leichtigkeit, Gleichmäßigkeit, Beständigkeit
- **Präsentation:** (Körper-)Haltung, Gestaltung, Kommunikation
- **Kontrolle des Instruments:** Artikulation, Koordination, Atmung, Intonation
- **Musikalisches Bewusstsein:** Stil, Energie, Selbstvertrauen
- **Klangvorstellung:** musikalische Intention, persönliche Stimme, Tonqualität

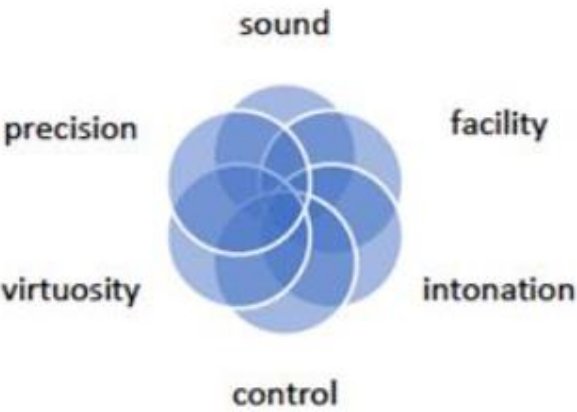


– Armstrong, 2022, S. 488

Bitte markieren Sie für jeden Aspekt die entsprechende Stelle in der Tabelle.

Bewertung Kriterium	sehr schwach	schwach	mangelhaft	ausreichend	gut	sehr gut	exzellent	heraus- ragend	außer- gewöhnlich
Genauigkeit und flüssiger Vortrag									
Präsentation									
Kontrolle des Instruments									
Musikalisches Bewusstsein									
Klang- vorstellung									

Prüfen: Wie?


Beispiele für Kriterienkataloge – Royal Conservatoire The Hague

Technique	Musicianship & performance	Artistry
 <p>sound</p> <p>precision</p> <p>facility</p> <p>intonation</p> <p>control</p> <p>virtuosity</p>	 <p>phrasing</p> <p>style</p> <p>presence</p> <p>dynamics</p> <p>rhythm</p> <p>character</p> <p>communication</p>	 <p>creativity</p> <p>booklet</p> <p>personality</p> <p>listener experience</p> <p>vision</p> <p>innovation</p> <p>concept</p>


- Royal Conservatoire The Hague, 2024, S. 108

Zur Genese individueller Kriterien & „Trigger“

- Durch wen oder was wurden/werden meine Kriterien maßgeblich geprägt?
Was beeinflusst meine Notengebung?
- Sind die von mir bewusst und unbewusst angewendeten Kriterien tatsächlich auch „meine“ Kriterien?
- Inwiefern präge ich die Kriterien meiner Schüler/innen mit? Wie bilden sich „Meinungen“?
- Welche Kriterien wenden eigentlich meine Schüler/innen an und worauf fußen diese?
- Inwieweit wird das Thema Kriterien in meiner Lehre, im Kollegium, im Rahmen von Prüfungssituationen überhaupt aufgegriffen und diskutiert?



Kriterien für
mehr
Transparenz



Kriterien als
Grundlage für
Feedback

Prüfen lernförderlich gestalten

Feedback

Feedback can be described as information about performance or behaviour that leads to action to affirm or develop the performance or behaviour shown.

– Mehay, o.D.

Prüfen lernförderlich gestalten

Feedback

*Feedback can be described as information **about performance or behaviour** that leads to action to affirm or develop the performance or behaviour shown.*

– Mehay, o.D.

Prüfen lernförderlich gestalten

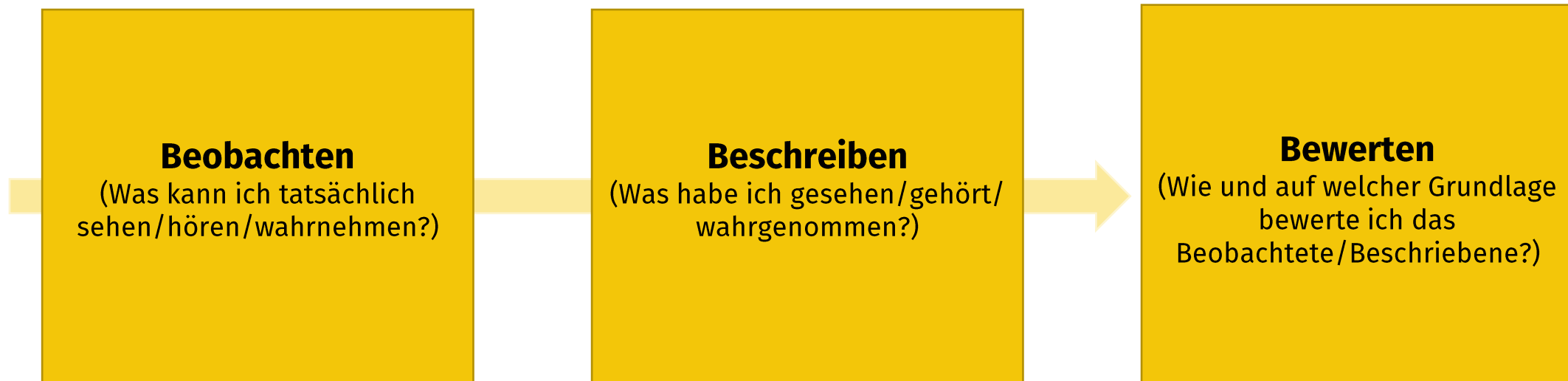
Feedback

*Feedback can be described as **information** about performance or behaviour that leads to action to affirm or develop the performance or behaviour shown.*

– Mehay, o.D.

Prüfen lernförderlich gestalten

Feedback



– vgl. auch Knodt, 2017, S. 52f.

Prüfen lernförderlich gestalten

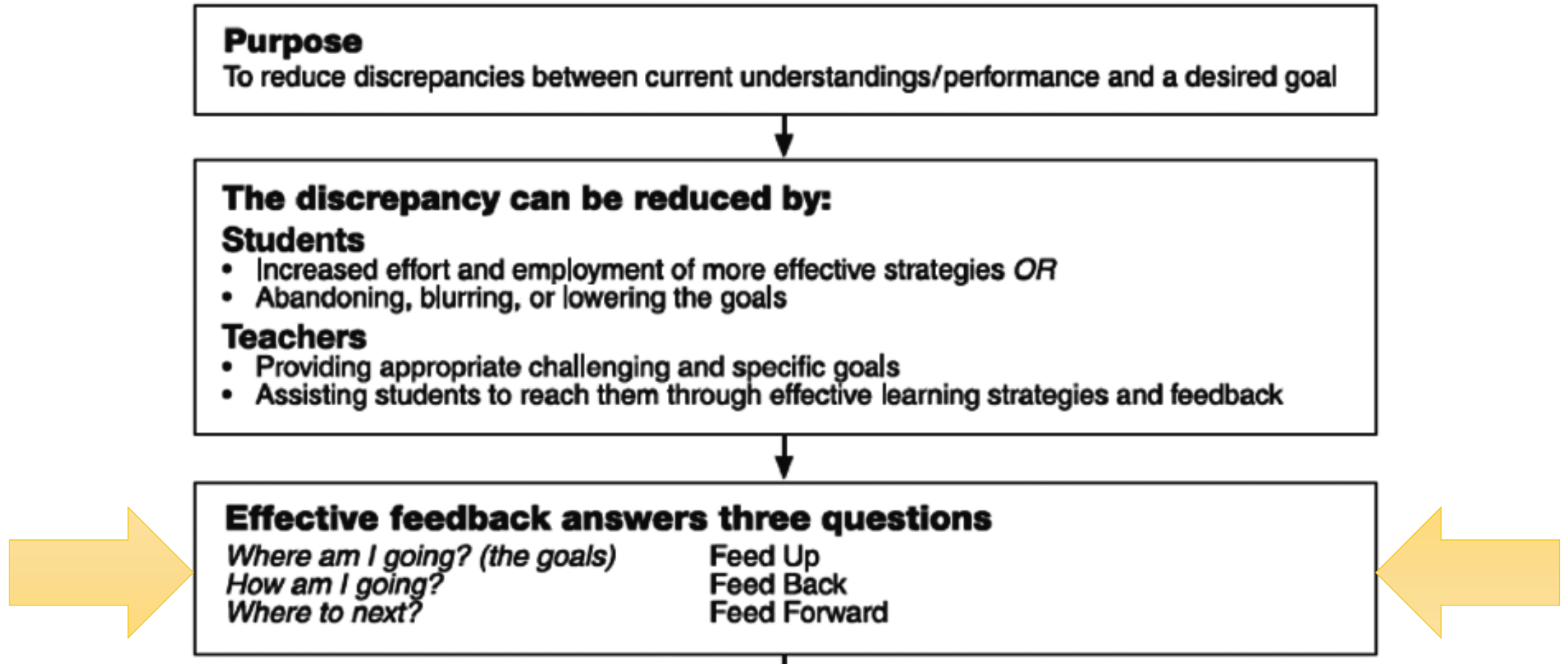
Feedback

*Feedback can be described as information about performance or behaviour **that leads to action** to affirm or develop the performance or behaviour shown.*

– Mehay, o.D.

Prüfen lernförderlich gestalten

Feedback



- Hattie & Timperley, 2007

Prüfen lernförderlich gestalten

Feedback

*Feedback can be described as information about performance or behaviour that leads to action **to affirm or develop the performance or behaviour shown.***

– Mehay, o.D.

Prüfen lernförderlich gestalten

Feedback

Fehler-Kritik-Vermeidung
„Wovon will ich weg?“



Konkrete-Ziel-Ansteuerung
„Wo will ich hin?“

Orientierungsfaden für Feedbackgebende

- Was ist das Besondere am Musizieren von ihm/ihr?
- Welche Fortschritte kann ich seit unserer ersten Begegnung feststellen?
- Welche von ihm/ihr gespielte Passage kann als Vorbild für andere Passagen verwendet werden?
- Wo besitzt das Können von ihm/ihr für ihn oder sie selbst einen Vorbildcharakter?
- Worin würde er/sie vielleicht gerne bestärkt werden?
- Wie kann ich ein spieltechnisches oder musikalisches Problem in ein positives Ziel übersetzen?

– Feedback-Experiment Edsberg Akademie Stockholm, Klaus, 2023

Selbstbewertung

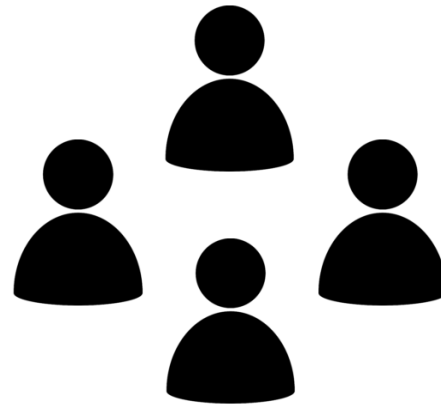
Letztendlich ist es für die Weiterentwicklung von Schüler/innen unabdingbar, **dass sich Schüler/innen selbst beobachten, beschreiben und bewerten (prüfen) können.**

- Wie geben sich eigentlich Ihre Schüler/innen Feedback?
- Welche Kriterien wenden Ihre Schüler/innen beim täglichen Üben zu Hause an?

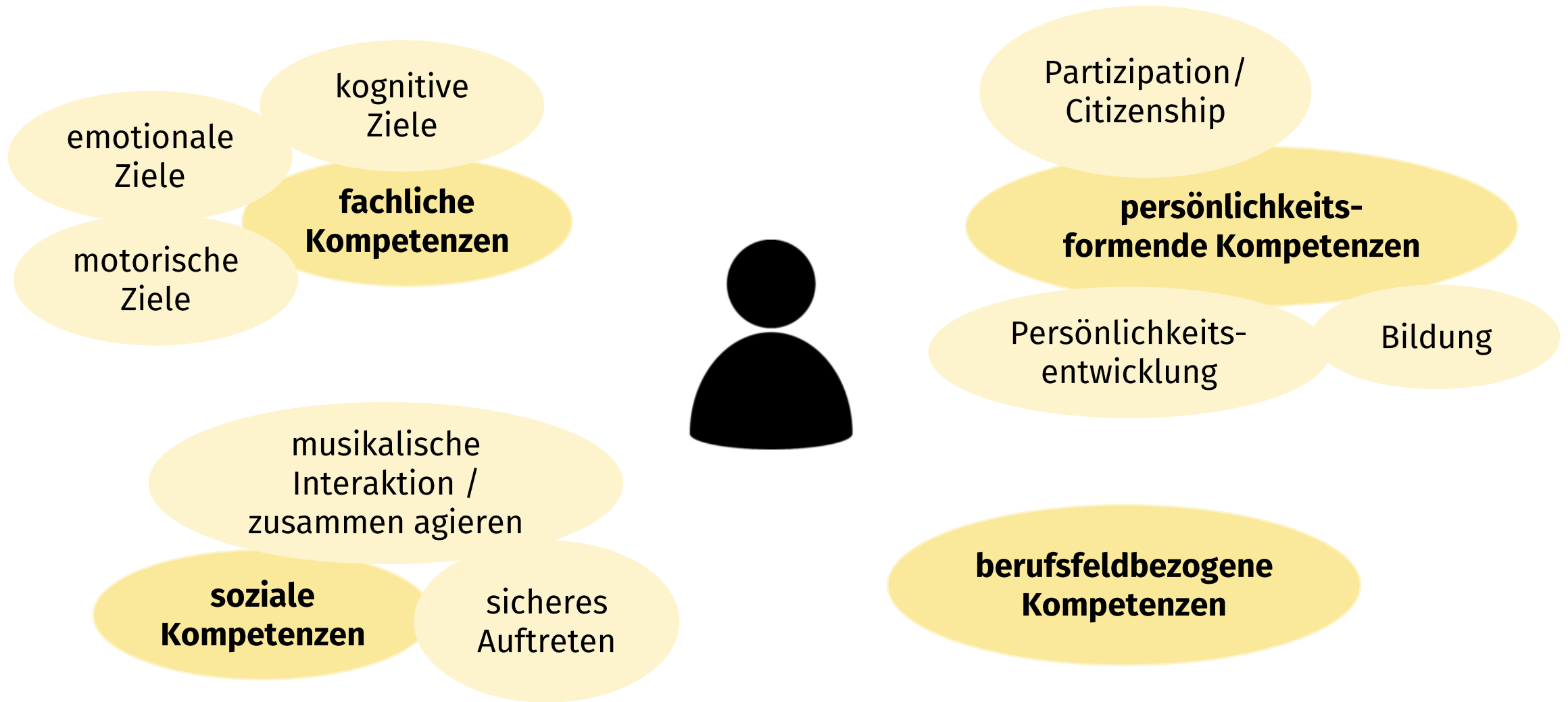


Ausblick – Prüfen: Was?

Kompetenzen Schüler/innen
Was sollen Schüler/innen durch
diese Prüfung lernen? Wozu soll
die Prüfung befähigen?



Ausblick – Prüfen: Was? Kompetenzfacetten



angelehnt an Ernst, 2012, S. 25f. & Stiftung zur
Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland, 2013

Fazit

- Prüfungs- und Bewertungssituationen sollten in erster Linie das **Lernen** von Schülerinnen und Schülern **unterstützen**.
- Hierfür ist eine **vielfältige Feedbackpraxis** und eine gemeinsame, immer wieder neu auszurichtende **Auseinandersetzung mit Lern-Zielen** notwendig.
- Objektives Prüfen ist nicht möglich. Stattdessen benötigen wir einen fairen, konstruktiven und vor allem **transparenten Umgang mit Subjektivität**.
- Auf Basis dieser transparenten Strukturen sollten Schüler/innen dazu befähigt werden, **sich selbst konstruktiv Prüfen und Bewerten** zu können.



Quellen

- ABRSM (2018). *Marking criteria examiners*. https://gb.abrsm.org/media/12048/marking_criteria_examiners_2018.pdf [18.01.2022].
- ABRSM (2020). *Graded music exams marking criteria*. <https://gb.abrsm.org/en/our-exams/information-andregulations/graded-music-exam-marking-criteria/> [18.02.2022].
- Armstrong, M. (2022). Kriterien und Feedback als Instrumente effektiven Prüfens und Bewertens – Leitlinien und Beispiele im Kontext künstlerischer Leistungen im Instrumentalfach und Gesang. In M. A. Waloschek & C. Gruhle (Hrsg.), *Die Kunst der Lehre. Ein Praxishandbuch für Lehrende an Musikhochschulen* (S. 485–490). Münster: Waxmann.
- Ernst, A. (2012). *Lehren und Lernen im Instrumentalunterricht. Ein pädagogisches Handbuch für die Praxis*. Mainz: Schott.
- Flechsig, K.-H. (1976). Prüfungen und Evaluation. In Interdisziplinäres Zentrum der Universität Hamburg bei der Arbeitsgemeinschaft für Hochschuldidaktik, Hamburg (Hrsg.), *Blickpunkt Hochschuldidaktik*, S. 303–336.
- Hattie, J., & Timperley, H. (2007). The power of feedback. *Review of educational research*, 77(1) (S. 81–112).
- Klaus, A. S. (2023). Übe, was dir gelingt. Wie das richtige Feedback Lernprozesse beschleunigt. *üben&musizieren*, 40(3) (S. 22–24).
- Knodt, P. (2017). *Einblicke, Perspektiven. Videoreflexion von Instrumental- und Gesangsunterricht. Ein Leitfaden*. Wiesbaden: Breitkopf & Härtel.
- Macke, G., Hanke, U., Viehmann-Schweizer, P. & Raether, W. (2016). *Kompetenzorientierte Hochschuldidaktik. Lehren – vortragen – prüfen – beraten* (S. 136–160) (3. Auflage). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.
- Mehay, R. (o.D.). *Feedback – Everything you ever wanted to know*. https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwjb4vnhsYH-AhX9if0HHTB1AvoQFnoECA0QAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.bradfordvts.co.uk%2Fwp-content%2Fonlineresources%2Fteaching-learning%2Ffeedback%2Ffeedback%2520-%2520everything%2520you%2520ever%2520wanted%2520to%2520know.doc&usg=AOvVaw1ChL_pvChGUuiGxllK9u3Z [29.03.2023].
- Netzwerk Musikhochschulen (2016), Studierendenbefragung, unveröffentlichtes Material.

Quellen

- Royal Conservatoire The Hague (2024). *Curriculum Handbook Bachelor of Music - Classical Music. Academic Year 2024/25*. <https://www.koncon.nl/storage/media/Curriculum-Handbook-Bachelor-Classical-Music-24-25-1.pdf> [07.05.2025].
- Sippel, Silvia (2009). Zur Relevanz von Assessment-Feedback in der Hochschullehre. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE)*, Jg.4/Nr.1 (März 2009) (S. 1-22).
- Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland (Hrsg.) (2013). *Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung. Beschluss des Akkreditierungsrates vom 08.12.2009, zuletzt geändert am 20.02.2013*. Bonn: Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland.
- Walzik, S. (2012). *Kompetenzorientiert prüfen. Leistungsbewertung an der Hochschule in Theorie und Praxis*. Opladen & Toronto: Budrich.